

Monsieur Oncle B. F.
72

Liebt! Brief N^o 3 r hier!
 aber ich fürchte, die Gefangen-
 schaft wird länger dauern als
 ich geseint, denn auch heute
 nach dem 3 Bade ist an mir
 noch kein Wunder geschehen
 (zu sehen gibts da so keine -)
 ich bin ungerichtet mehr als je.
 Es ist wol eine Krisis, wie
 der Arzt meinet. Außerdem
 geht mein fisisches Dasein auf
 in schweizen, schweizen, schlafen,
 in fetigen, pormetan n. rot wein.
 Ich stehe auf um 5 1/2, frisstüke
 um 7 im Jortchen 2 T. café mit
 geröstet Butterbrod, lese, reime,
 gehe um 9 ins Bad, komme um
 12 ^{abstele wieder} heim, schlaf von 1-3, werde
 dann hausmannsköstlich gefuttert

mit Suppe, fleisch, Braten
früchten, Wein u. café
ruhe bis 6, gehe dann zur
Garten gesellschaft, komme gegen
9 Uhr heim in Obst u. Wein
u. schlafe dann so wenig als
möglich. Der Badewort
Dr. Turchetti gab mir heute
sein Bild u. das der Ausstellung
als Illustration zu dem Ar-
tikel den ich darüber schreiben
will. Soroson pflegt eine der
Töchter, Lina oder Selene, die
nicht übel waren wenn sie
etwas mehr Seife verbrauchten.
Ach, diese braven Landleute
kaufen ihre Kinder Chloroform,
Liquoria, Livadia - u. waschen
sie nicht! In dieser Selene
brauchte ich 3 Schwämme.
Abends lesen sie Mal. Romane
!



(Übersetzungen aus dem Französi-
sch) Sie mit am Tisch bei der
Lampe, oder sie wandeln über
den Kirchplatz d. Schwaben-
über aber schaue in den Mond
auf tiefblauen Grunde und
wandre gedanklich hin.

Du schreibst gar zu wenig von
Dir. Ich besorge Du bist wort-
karg über Dich aus Besorgnis,
mich besorgt zu machen &
das macht mich erst recht
besorgt. Ich möchte darum
gar zu gerne vor Ende Juli
sein sein nur auch in Adil
zu begriffen. Heinsch
wird mir hoffentlich doch
auch 2 Heften schreiben da
es friz gethan. Letzterer kann
ihm daran erinnern — falls
dies nötig! — — —

Hier etwas müssiges:

Thalab, Thalab! 's ist hohe Zeit!
Der Mückentanz im Abendstrahl,
Die langen Schatten dort im Thal
Und alles mahnt Dich: Sei bereit!

Es ist nicht Deines Bleibens ja
und Deiner Rast nicht dort nicht da,
Du wusstest nicht wann, du weißst
nicht wo

Du woder wirst der Stunde froh!

geh un'arme Dich, friz' & Kummel
'Lina, auch Schamnia feld
Du an die Schreiber: grüße
alle die sich meiner erinnern
wollen.

Im Curheuse wirtel in Lohn
des Kopfuth auf dem Pano
mit Polkay: schwachtlappen
dahin, dachin,
kann ich nun immer fliehen

Herrliche Grüsse
Gud